

KURZ NOTIERT

RWTH-Absolventen
in Nordamerika gesucht

Aachen. Seit zwölf Jahren treffen sich alle in Mexiko, USA und Kanada lebenden Absolventen der RWTH Aachen jeweils in einer Stadt, in der ein oder mehrere Mitglieder leben. Nächstes Jahr ist vom 19. bis 22. Mai erstmals San Francisco der Austragungsort dieses Treffens. Die Organisatoren vermuten, dass insbesondere im Silicon Valley zahlreiche weitere ehemalige RWTH-Studenten leben, die jedoch nicht auf der Alumni-Liste der RWTH Aachen registriert sind, nach der sie ihre Einladungen verschicken. Sie bitten nun Freunde und Verwandte von früheren RWTH-Absolventen, die heute in Nordamerika leben, und die durch diese Nachricht auf das Treffen im Mai in Kalifornien aufmerksam gemacht werden, die Absolventen darüber zu informieren. Wer Interesse und Informationen hat, kann sich an Hermann-Victor Johnen per Email wenden: hvjohnen@hotmail.com.

ZUR PERSON



► Der **Oberbürgermeister der Stadt Essen**, Thomas Kufen (links), hat seinen langjährigen Lebensgefährten David Lungen geheiratet. Das bestätigte sein Sprecher am Montag. Die Trauung nahm Kufens Amtskollege Jan Heinisch im Heiligenhauser Standesamt vor, hieß es. Die Zeremonie und die anschließende Feier habe im engsten Freundes- und Familienkreis stattgefunden. (dpa)/Foto: dpa

Antreten gegen eine Wand aus Wind

Hauptsache Sturm: Zeeland trägt die niederländische Meisterschaft im Gegenwindradfahren aus.

VON GÜNTHER H. JEKUBZIK

Zeeland. Letztes Wochenende war es wieder so weit: Windstärke 7 verkündeten die Meteorologen für die Nordsee-Küste. Wenn andere dann Fensterverschläge fixieren und Gartenmöbel reinstellen, holen Holländer ihre Hollandräder raus und fahren die Meisterschaft im Gegenwindfahren aus. Am Nikolaustag gab es auf der eindrucksvollen „Stormvloedkering“ – also der Sturmflutsicherung – in Zeeland zum vierten Mal diese ganz besondere Packung Frischluft. Diesmal kam der Wind exakt aus der richtig falschen Richtung.

Wo wenn nicht an dem Ort, an dem die Technik mit einem Weltwunder der Baukunst den Elementen trotzt, wo vor der Oosterschelde, der Mündung von Rhein, Maas und Schelde, Sturm und Sturmflut gewehrt wird? Hier fahren die Schulkinder notgedrungen mit aerodynamischen Aufsätzen zur Schule, als wären sie alle Triathleten. Denn es weht fast immer – und meist heftig.

Der ideale Ort für ein typisch niederländisches Spaß- und Sport-Event. Bei der „NK Tegenwindfietsen“ (Nationale Meisterschaft Gegenwindradfahren) starten fast dreihundert Sportler und andere Verrückte zu einem Einzelzeitfahren über 8,5 Kilometer gegen möglichst starken Wind von vorne. Auf identischen Hollandrädern mit Rücktritt und ohne Gangschaltung!

Am nördlichen Ende des Konstruktus aus künstlichen Inseln und riesigen Beton-Stelzen mit hydraulischen Flut-Schotten geht es von der Startrampe runter wie bei den Radprofis. Doch dann geht erst mal nicht mehr viel, denn Windstärke 7 genau von vorne ist wie eine massive Wand aus Luft. Dazu peitscht noch Sand vom benachbarten Strand in die Gesichter der



Ein bisschen wie Karneval: Die Teilnehmer der niederländischen Meisterschaft im Gegenwindradfahren sind am Wochenende nicht nur im Sportdress, sondern auch im Einteiler mit Paprikamuster, mit Badekappe oder im Anzug mit flatternder Krawatte angetreten. Ein großer Spaß. Foto: Arie Kievit

Teilnehmer. Doch ob mit Sportdress, ob im Einteiler mit Paprikamuster oder im Tüllröckchen, das Strampeln scheint Spaß zu machen. Das Event ist ein wenig wie Karneval, die Teilnehmer treten mit Badekappe, Anzug und wild flatternder Krawatte an.

Da wo der Radrennfahrer Andre Greipel am 5. Juli in diesem Jahr seine erste Tour-de-France-Etappe im rasenden Sprint gewann, fliegen den Gegenwindfahrern nun

die Mützen flott vom Kopf. (Auch im Vorfeld mussten die Fahrer Sinn für Tempo beweisen, denn die Startplätze waren umgehend vergeben, als drei Tage vorher das Ereignis auf Facebook bekanntgegeben wurde.) Einen langen Kilometer später bieten die riesigen Hydraulikstelzen, deren Metallschotten vor einer Sturmflut schützen, auch den Radfahrern kurz Schutz. Mit höhnischer Leichtigkeit segeln parallel zum Radweg Möwen im

Auftrieb des Betonriegels – ohne einen Flügelschlag und mit scheinbar bedauerndem Blick auf die schwitzenden Zweibeiner.

Der Sieger, der in Amsterdam lebende Zeeländer Pico de Jager, rollte als fast letzter Starter unter den 200 Einzelfahrern das Feld auf und entthronte in letzter Minute den als ersten gestarteten Vorjahressieger Wouter Mesker. Die Siegerzeit von 19,15 Minuten entspricht einer selbst im windstillen

Flachland respektablem Geschwindigkeit von 26 Stundenkilometern.

Zwanzig Viererteams sorgten im burlesken Mannschaftszeitfahren für eine besondere Attraktion. Angeblich sollen in Zeeland bereits wieder Postboten im Dienst, Mütter mit Einkaufstaschen und Kinder auf dem Schulweg heimlich für dieses Event trainieren. Und auf das Signal für 2016 warten: Es gibt Sturm!

Land will mehr Geld in Kitas investieren

100 Millionen für Krippenplätze. Flüchtlingshilfe für Kommunen aufgestockt.

Düsseldorf. Bei zwei großen Kostenblöcken, Kindergärten und Flüchtlingen, soll es ab 2016 mehr Unterstützung vom Land für die Kommunen geben. Das kündigte NRW-Familienministerin Christina Kampmann (SPD) gestern an. Die Änderungen werden bald in die abschließende Beratung des Haushalts eingebracht. Insgesamt wird die Flüchtlingshilfe für Kommunen von 1,4 Milliarden auf zwei Milliarden Euro aufgestockt.

Im Kindergartenbereich strebt NRW nach 2017 ein neues Gesetz an. Das Kinderbildungsgesetz der schwarz-gelben Vorgängerregierung war von Rot-Grün nach 2010 mehrmals geändert worden. Übergangsweise werde die jährliche Anpassung der Kostenpauschale, die die Kita-Träger pro Kind erhalten, von 1,5 auf drei Prozent angehoben, sagte Kampmann. Auf Dauer müssten die Kommunen sich aber an den Kosten beteiligen.

Außerdem plant NRW, das vom Bundesverfassungsgericht gekippte Betreuungsgeld komplett in den Ausbau der Kindertageseinrichtungen zu investieren. 2016 sollen 100 Millionen Euro für Krippenplätze bewilligt werden, die bis Ende 2018 gebaut werden können. Die Opposition äußerte sich unzufrieden über die Koalitionsbeschlüsse. Die Kita-Träger bekämen nach wie vor zu wenig Geld, kritisierte die CDU. (dpa)

In der Lesecke locken Zeitungen

Städteregion Aachen hat gleich vier Patenschaften für ein Jahr übernommen

VON ANGELINA C. BOERGER

Aachen. „Schock‘ deine Lehrer – lies eine Zeitung!“, lautet der Slogan des Aufstellers in der neuen Lesecke des Berufskolleg für Gestaltung und Technik (GuT) in der Neuköllner Straße 15. Ein Jahr lang können Schüler in ihrer Freizeit dort die aktuellen Ausgaben der Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten lesen und sich informieren.

Ermöglicht hat dies die Städteregion Aachen, die über die Aktion „Zeitungs-Pate“ des Zeitungsverlags Aachen gleich vier Patenschaften für Berufskollegs in der Region übernommen hat. Dafür gab es dann auch eine Paten-Urkunde, die durch Claudia Palmen vom Zeitungsverlag im Berufskolleg für Gestaltung und Technik überreicht wurde. Neben dem Berufskolleg für Gestaltung und Technik, nehmen auch das Berufskolleg Herzogenrath und die Miesvan-der-Rohe-Schule an der Aktion teil.

„Als die Städteregion angefragt hat, ob wir Teil der Aktion werden möchten, waren wir sofort angetan“, erzählt die Schulleiterin des Kolleges, Christiane Levold. Sie erhofft sich durch die Aktion, die Schüler wieder mehr fürs Lesen begeistern zu können. „Wir haben die Lesecke extra ins Untergeschoss des Gebäudes eingerichtet, damit jeder Schüler zwangsläufig auf dem Weg zur Mensa daran vorbeikommt.“ Neben der Allgemein-

bildung werde so auch die Lesekompetenz der Schüler gestärkt. Für eine gemütliche Atmosphäre in der Lesecke hat die Städteregion durch neue Möbel gesorgt.

Alina Hollbach, Mitarbeiterin der Städteregion Aachen, weiß wie wichtig es heute ist, den Schülern den Zugang zu Zeitungen zu ermöglichen: „Viele haben gar keine Tageszeitung mehr zu Hause. Die Jugendlichen informieren sich dann oft auf einschlägigen Seiten im Internet, dabei aber meistens nur über das weltpolitische Geschehen. Da geht der lokale Bezug oftmals verloren.“ Durch das Paten-Abo soll den Schülern auch das Geschehen direkt um sie herum wieder etwas näher gebracht werden.

Schulen, die ebenfalls Interesse an einem Zeitungsabo haben, oder auch Firmen die die Aktion unterstützen möchten, finden Anmeldung so wie weitere Informationen auf der Aktions-Internetseite: www.aachener-zeitung.de/zeitungspate oder www.aachener-nachrichten.de/zeitungspate



Blättern, lesen und mit anderen sprechen. Im Aachener Berufskolleg für Technik und Gestaltung rascheln die Zeitungen. Foto: Andreas Schmitter

iPad & iPhone

individuell erlernen

Sie haben Ihr iPad oder iPhone erst seit Kurzem oder wollen die funktionale Vielfalt Ihres Gerätes besser kennenlernen? Wir bieten Ihnen individuelle Einzelschulungen an!

Auswahl an Themen:

- Grundlagen des iPads/iPhone
- iCloud
- Backup/Synchronisation
- Safari/Internet
- App Store/Apple-ID
- Apple Music
- Fotos
- Kontakte
- Nachrichten/FaceTime
- Softwareaktualisierung
- u.v.m.



Termine:

Di. + Fr. nach Vereinbarung

Ort:

Verlagsgebäude, Dresdener Straße 3, Aachen

Preis:

Einzelschulung / Abonnent **69,- €/Std.**
Nicht-Abonnent **89,- €/Std.**

Für Einsteiger empfehlen wir die Dauer von 2 Stunden.

Infos & Buchung:

Telefon 0241 5101-725 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr

oder direkt im Kundenservice Medienhaus Aachen

www.horizontwissen.de

Eine Veranstaltung aus unserem Angebot:

HORIZONTWISSEN

**MEDIENHAUS
AACHEN**